



Volker Tschuschke

Psychoonkologie – Psychologische Aspekte der Entstehung und Bewältigung von Krebs.

„Warum können die Ärzte nicht erkennen, dass gerade der Augenblick, in dem sie sonst nichts mehr zu bieten haben, der Augenblick ist, in dem man sie am nötigsten hat?“ Dieses Zitat von Irvin D. Yalom ist Anfang und programmatisch vehementer Einsatz für eine „sprechende Medizin“ zugleich in dem bei Schattauer verlegten Werk „Psychoonkologie – Psychologische Aspekte der Entstehung und Bewältigung von Krebs“. Der Kölner Ordinarius für Medizinische Psychologie, Volker Tschuschke, hat es verfasst und damit auf dem überschaubaren Markt psychoonkologischer Fachliteratur einen wesentlichen Beitrag geleistet. Die klare Gliederung vermittelt schnell und informativ einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in der immer noch jungen, sich aber rasant ihrer Bedeutung entsprechend entwickelnden Disziplin der

Psychoonkologie. Hochkomplexe Vorgänge im menschlichen Organismus zu erkennen und zu beschreiben, um sie für die Behandlung von an Krebs erkrankten Menschen zu nutzen, ist nur eine Aufgabe der Psychoonkologie. Zusätzlich versucht sie, die psychischen, sozialen, verhaltensbezogenen und ethischen Aspekte von Krebs als auch die Reaktionen von Angehörigen und Behandelnden in die Therapie zu integrieren. In vier Kapiteln weist Tschuschke hochdifferenziert die in der Allgemeinbevölkerung immer noch weit verbreitete These der Entstehung einer Krebserkrankung aufgrund psychosozialer Faktoren zurück, referiert neben Erkenntnissen über Coping und Compliance auch den Forschungsstand zu den psychosozialen Variablen bei Krankheitsprogression und zeigt schließlich in umfassender Übersicht Möglichkeiten und Grenzen psychosozialer Interventionen von der Krisenintervention

über Trauer bis hin zu psychologisch-psychotherapeutischen Maßnahmen auf. Aktuelle interdisziplinäre Perspektiven der Psychoneuroendokrinoimmunologie runden den Hauptteil ab. Letztlich geben drei Kasuistiken exemplarisch Einblick in die Situation Betroffener. Mehr als 470 Literaturangaben ermöglichen einen guten Gesamtüberblick über psychoonkologische Forschungsschwerpunkte. Sowohl Fachleute als auch alle am Thema Interessierten finden auf 259 Seiten einen komprimierten und kompetent interpretierten Einblick in die hochkomplexe Welt der Psychoonkologie. Die ohnehin gute Lesbarkeit des Buches wird durch ein umfassendes Stichwortregister noch erhöht.

Manfred Gaspar, St. Peter-Ording

Psychoonkologie – Psychologische Aspekte der Entstehung und Bewältigung von Krebs.

Volker Tschuschke, Stuttgart, New York:
Schattauer 2002; EUR 35,95